Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8455
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

in cathedra pestilencie non sedit Er spicht selig ist der man
daz ist heylig ist der man der nicht
volgent ist in dem rate der vngutten
daz ist der valschen vnd vngelaubhaft
ten Wan vngelauben chumt von v̊
berer lere wer sich do von senhet
vnd vertet· der heyzet heylig vnd
selig an den hymelischen ertn hie
mit seligen gedyngen vnd dort mit
hymelischen frewden· zu dem andrn
mal· wan der menisch der oft pozz
vnd vorkerte lere hort· der wirt do
mit lestrichen· do von sprichet er dr
nach· Der an der sunder weg nicht
gestanden ist· Daz ist der valsche
lere nicht hat gehort· Wan bey dem
sten ist bedewtet stetikeit des getrech
tes· Also wirt der menisch von poser
lere stete vnd veste an posen gelaube
Do von spicht chunig Salomon· lib
sun dem herrze schol der posen weyles
schone nicht legern· daz du von irem
wynken icht gevangen werest Bey
dem posen weyle ist kezerleich lere
mit kezzaichent der schol nymant
legern zu horn noch zu lesen· wan
ir wort sint so lustig· daz erubeluge
lewte do von in vngelauben gevange
werent· vnd sint also ewrdich v̊lorn
Wan wer in kezzerlichē gelauben vel
let· der wirt daz ander lewt auch v̊
berin vnd sint mit sampt ym v̊lorn
Do von spicht er zuhaut dornach Der
auf dem lesezel der v̊derbnusse nicht ge
sezzen ist· Juchbreylich spicht er· Der
auf dem lerzezel der spotter nicht
gesezzen ist· Wan oye valschen lerer
sint wol spotter· wan sie leirnt ire
sal vnd v̊derbnusse vnter der gestalt
der gerechtcheit· Do von spicht er dar
nach 2

Sed in lege domini voluntas eius· et in lege eius meditabitur die ac nocte Sunder daz
dem willen in gotes E sey· daz man go
tes vnd seiner E lere andechtcleich
vnd fleyslichch mit andacht lernen
vnd horen vnd merken schol· Do von
spicht er also· Vnd der in gotes E ge
denket vnd trachtet tag vnd nacht·
Wan mit stetem getrechte an rechte
gelauben chumet dem menischen christ
von got· vnd wirt zu geneistent·
Der selbe wirt den auch ander lewt
leren vnd weysen zu der rechtcheit
Do von spicht er darnach

Et erit tamquam lignum quod plantatum est secus decursus aquarum· quod fructum suum dabit in tempore suo
Der selb wirt als ein pawm der ge
pflanzet ist bey der wazer fluze der
sein frucht gibt zu seiner zeit Wan
wer der menische von dem leirer mit
fleyze vnd andechtcleich gotes wort
horet so empheet er die frucht der hey
ligen schrift· Wen denn der selbe andr
lewte begynnet zu leren so gibt er
frucht andrn lewten mit seiner lere
Ez ist auch pilleich ein senfteicher le
rer dem pawm geleichet der bey der
wazer fluze geplanzet ist Wan den
leirern der cristenheit die mit andacht
leren den sint die fluze der gotlichen
genaden bey vnd darnach der hymme